



Jahresberichte 2020

a) Jahresbericht des Präsidenten

Das Berichtsjahr 2020 war in mehrfacher Hinsicht kein Normaljahr. Die Corona-Pandemie ab Ende Februar 2020 und die behördlichen Massnahmen veränderten und hemmen den Alltag und das zwischenmenschliche Zusammensein ganz erheblich. Alle Volksgruppen, die Politik und die Wirtschaft sind global stark davon betroffen und massiv eingeschränkt.

Sehr besorgt war unser Solidaritätsfonds im abgelaufenen 2020 durch die ernsthafte Erkrankung unseres Geschäftsführers Kurt Lang. Trotz Spital- und Kuraufenthalten blieb er optimistisch und diente uns mit seinem Team stets pflichtbewusst. Am 15. September war er sichtbar krank noch persönlich an unserer Vorstandssitzung. Leider mussten wir bereits einen Monat später erfahren, dass Kurt am 19. Oktober 2020 erst 56jährig gestorben ist. Seinen Angehörigen und dem Arbeiterteam gilt unsere herzliche Anteilnahme. Mit grosser Wertschätzung und Dankbarkeit erinnern wir uns an Kurt Lang als aufgeschlossene und engagierte Persönlichkeit sowie ebenfalls an sein grosses soziales Verständnis unseren Gesuchsteller*innen gegenüber.

Die Erledigung der administrativen Aufgaben war dank der verlässlichen Mitarbeiterin Antoinette Hofstetter nahtlos sichergestellt. Mit der neuen Geschäftsleitung der Rottal Treuhand AG wurde – dem grundsätzlichen Wunsch von Kurt Lang entsprechend – eine neue Leistungs-Vereinbarung geregelt mit Inkrafttreten per 01. Januar 2021. Der SLB-Vorstand wählte Hans Albisser (Ruswil), Mandatsleiter bei Rottal Treuhand als neuen Geschäftsführer.

Steckbrief des neuen Geschäftsleiters:

Hans Albisser-Sidler, geb. 02. Juli 1969, verheiratet, 3 erwachsene Kinder, Meisterlandwirt, Handelsschule, bewirtschaftet Hof „Neulinde“ (Milchwirtschaft und Schweinemast), Ruswil, seit 22 Jahren Mandatsleiter Landwirtschaft bei Rottal Treuhand AG



Vorstandstätigkeit 2020

Der Vorstand behandelte an drei Sitzungen die eingereichten Gesuche und erledigte weitere aktuelle Themen. Wie in den Vorjahren konnten andere Gesuchfälle effizient per Mail im Korrespondenzverfahren entschieden werden.

Die Betriebsexpertisen erfolgten wiederum kompetent durch unsere bewährten Experten Hugo Bättig (Emmenbrücke), Toni Moser (Schüpfheim) und Franziska Brun (BBZN Schüpfheim) und wurden dem Vorstand laufend elektronisch unterbreitet.

Wie in den Vorjahren durfte unser Vorstand auch im Jahr 2020 viel Goodwill von diversen Stiftungen und langjährigen Gönnerschaften erfahren. Durch ihre erbrachten Unterstützungen konnten bei manchen Gesuchstellenden entstandene Notlagen gelindert, nötige Investitionen tragbar gemacht sowie bessere betriebliche und familiäre Perspektiven ermöglicht werden. So gebührt unsere grosse Wertschätzung namentlich der Weihnachtsaktion der Luzerner Zeitung, der Herzog-Theler-Stiftung (Luzern), der Sandmeier-Streiff-Stiftung (Cham) und Dr. Kurt L. Meyer-Stiftung (Zug).

Rückblick auf Generalversammlung 2020

Corona-bedingt wurde die Generalversammlung 2020 ausserordentlicher Weise im Korrespondenzverfahren durchgeführt. Allen Mitgliedern sowie den üblicherweise eingeladenen Gästen wurde der Jahresbericht 2019, die Jahresrechnung 2019 samt Revisionsbericht, der Antrag für gleichbleibende Mitgliederbeiträge und eine Statuten-Teilrevision (Verzicht auf ZEWO-Mitgliedschaft) schriftlich zugestellt. Beantragt wurde zudem die Wahl von Agro-Treuhand Sursee als neue Revisionsstelle (bisher Lufida AG, Luzern), womit tiefere Revisionskosten bei trotzdem kompetenter Revision erwartet werden.

Das Beschlussformular konnte bis 20. Mai 2020 der Geschäftsstelle überwiesen werden. Die Auswertung der 123 frist- und ordnungsgerecht eingereichten Rückmeldungen ergaben ausnahmslos Zustimmung zu den Anträgen des Vorstandes, lediglich zwei Rückmeldungen „Wechsel der Revisionsstelle“ waren ablehnend.

Ausblick auf die Generalversammlung 2021

Aufgrund der unsicheren Entwicklung der Corona-Pandemie und als Prävention gegenüber unseren Vereinsmitgliedern und Gästen hat der Vorstand beschlossen, die Traktanden der Generalversammlung 2021 auf dem Korrespondenzweg beschliessen zu lassen.

Nach zehnjähriger Amtszeit (seit GV 23. Oktober 2010 im Menzberg) tritt Alois Hodel als Präsident und Vorstandsmitglied zurück. Die übrigen Vorstandsmitglieder stellen sich für eine weitere zweijährige Amtszeit zur Verfügung. Die bisherige Vizepräsidentin Hella Schnider-Kretzmähr (Flühli) wird als Nachfolgerin des seit 2010 amtierenden Präsidenten Alois Hodel vorgeschlagen. Neu soll Heini Walthert (Luthern) im Vorstand Einsitz nehmen. Wiederum zur Wahl vorgeschlagen wird Agro-Treuhand Sursee als Revisionsstelle. Zu befinden ist auch über die Jahresrechnung 2020.

Steckbrief neue Präsidentin:

Hella Schnider-Kretzmähr: 07. März 1968, wohnhaft in Flühli, verheiratet mit Peter, 4 erwachsene Kinder (21- bis 32-jährig), Bäuerin und Äplerin, Sohn Roman übernahm per 01.01.2021 den Hof; die Eltern sind weiterhin auf dem Hof und in der Administration tätig. Gemeindepräsidentin von Flühli-Sörenberg seit September 2020, Vorstandsmitglied beim Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband LBV und seit 2014 beim Solidaritätsfonds SLB sowie dessen Vizepräsidentin.



Steckbrief neues Vorstandsmitglied:

Heini Walthert-Stürmlin: geb. 28. Jan. 1957, wohnhaft in Luthern, verheiratet mit Rita, 4 erwachsene Kinder, Landwirt und Förster, eigener Landwirtschaftsbetrieb mit 23 ha LN und 27 ha Wald, von 2000 bis 2020 Gemeinderat Luthern, Ressort Infrastruktur, Kant. Schätzungsexperte Wald, 4 Jahre in Verbandsleitung bei Region Luzern West (RLW)



Trauerkarten mit neuen Sujets

Anteilnahme und Beileidsbekundungen bei einem Todesfall zeigen den Hinterbliebenen ihr Mitgefühl. Sie spenden Trost und lassen die Trauernden spüren, dass sie in ihrem Schmerz und beim irdischen Abschiednehmen nicht allein sind. Doch nicht jedermann fällt es leicht, die passenden Worte zu finden. Also können bildhafte Trauerkarten mit einem vorgedruckten Einlageblatt oder mit individuellen Formulierungen dienlich sein für eine persönliche Beileidsbekundung. Empfehlenswert sind Trauerkarten oder Kondolenzschreiben am besten unmittelbar, nachdem man vom Todesfall erfahren hat.

Der längeren Praxis gemäss führt unser Solidaritätsfonds das Angebot solcher Trauerkarten weiter. Ab sofort stehen sechs verschiedene Kartensujets mit passenden Kurztexten zur Wahl und können auf der Geschäftsstelle bezogen werden (5 Franken je Trauerkarte im Cellophan samt Couvert und Einlageblatt, bei Mehrfachbezug Ermässigung). Die stimmungsvollen Fotos und das Layout verdanken wir der kreativen Ettiswiler Bäuerin Priska Ziswiler-Heller (Gutenhof.ch).

Jeder Trauerkarte beigelegt ist ein Einzahlungsschein, um im Gedenken an die verstorbene Person eine freiwillige Spende zugunsten des SLB überweisen zu können. Beim Verdanken von Spenden wird seitens des SLB jeweils gratis eine neue Trauerkarte beigelegt.

Dankeschön für Spenden und Legate

Freiwillige Spenden ermöglichen unserem Fonds soziale und betriebliche Unterstützungen. Sporadisch wird unser SLB auch mit Legaten berücksichtigt, was sehr erfreulich ist. Solche sind Ausdruck gelebter Solidarität mit der Bergbevölkerung und eines grossen Vertrauens in unsere Institution.

Wer selber ein Legat, eine grössere Spende ins Auge fassen oder im Bekanntenkreis empfehlen will, kann sich bei Fragen an unsere Geschäftsstelle bei Rottal Treuhand, 6017 Ruswil (041 496 66 99) wenden.

Rücktritt und Dank als SLB-Präsident

Mit dem Bewusstsein, dass unser Solidaritätsfonds zahlreichen hilfeschenden Bergbauernfamilien zu namhaften Unterstützungen verhelfen konnte, blicke ich mit Genugtuung auf meine Präsidentschaftszeit. Die betrieblichen und die familiären Verhältnisse sind in den Bergregionen bekanntlich manchenorts erschwert. Mitunter ergeben sich auch bei unverschuldeten Vorkommnissen materielle Notlagen, welche Unterstützungen rechtfertigen. Während meiner zehnjährigen Präsidentschaftszeit konnten so insgesamt mit rund 3 Mio. Franken Beiträge an hilfsbedürftige Familien durch den SLB vermittelt werden. Nebst diesen materiellen Leistungen ist vor allem auch wichtig, damit die Perspektiven zu stärken und die Begünstigten im Alltag auch psychisch zu entlasten.

Dank angenehmer Zusammenarbeit im Vorstand und mit den Experten sowie konstruktiver Partnerschaft mit der Geschäftsstelle und den vorerwähnten Stiftungen konnten wir also segensreich tätig sein. Die allseits vertrauensvollen Beziehungen habe ich immer sehr geschätzt.

Abschliessend danke ich meinem Vorstandskollegium, unserer Geschäftsstelle und allen involvierten Stiftungen für die erspriessliche Zusammenarbeit. Dem Solidaritätsfond wünsche ich weiterhin nachhaltiges Wirken.

Alois Hodel, Präsident, Egolzwil

Würdigung des abtretenden SLB-Präsidenten Alois Hodel

Eigentlich hätte ich die folgenden Worte gerne an einer physischen Generalversammlung gesagt, um unseren scheidenden Präsidenten zu würdigen. Leider ist das aber auch in diesem Jahr nicht möglich und so begnüge ich mich mit der schriftlichen Verabschiedung. Ich bin mir jedoch sicher, dass wir die physische Danksagung an der GV im Jahr 2022 nachholen werden.

Alois ist seit 2010 Präsident des SLB und hat in dieser Zeit unzählige Sitzungen geleitet, Veranstaltungen besucht, Gespräche geführt und sein ohnehin schon breites Netzwerk noch vergrössert. Dies alles zum Wohle jener Personen und Familien, die beim SLB ein Gesuch um Unterstützung gestellt haben. Dabei standen für ihn immer die unbürokratische Hilfe und die persönliche Situation der Gesuchsteller im Vordergrund. «Herz vor Kopf», das war sein Motto bei der Beurteilung der Gesuche und mit diesem Vorsatz hat er oftmals eine zusätzliche Unterstützung für die Gesuchsteller erreicht. Sein unermüdlicher Einsatz hat das «Gesicht» des SLB in den letzten Jahren geprägt und geformt.

Daher danke ich dir, Alois im Namen des gesamten Vorstandes und vor allem der Unterstützten für deine geleistete Arbeit in den letzten 10 Jahren ganz herzlich und wünsche dir im «Unruhestand» alles Gute und bleib gesund.

Hella Schnider, Vizepräsidentin, Flühli

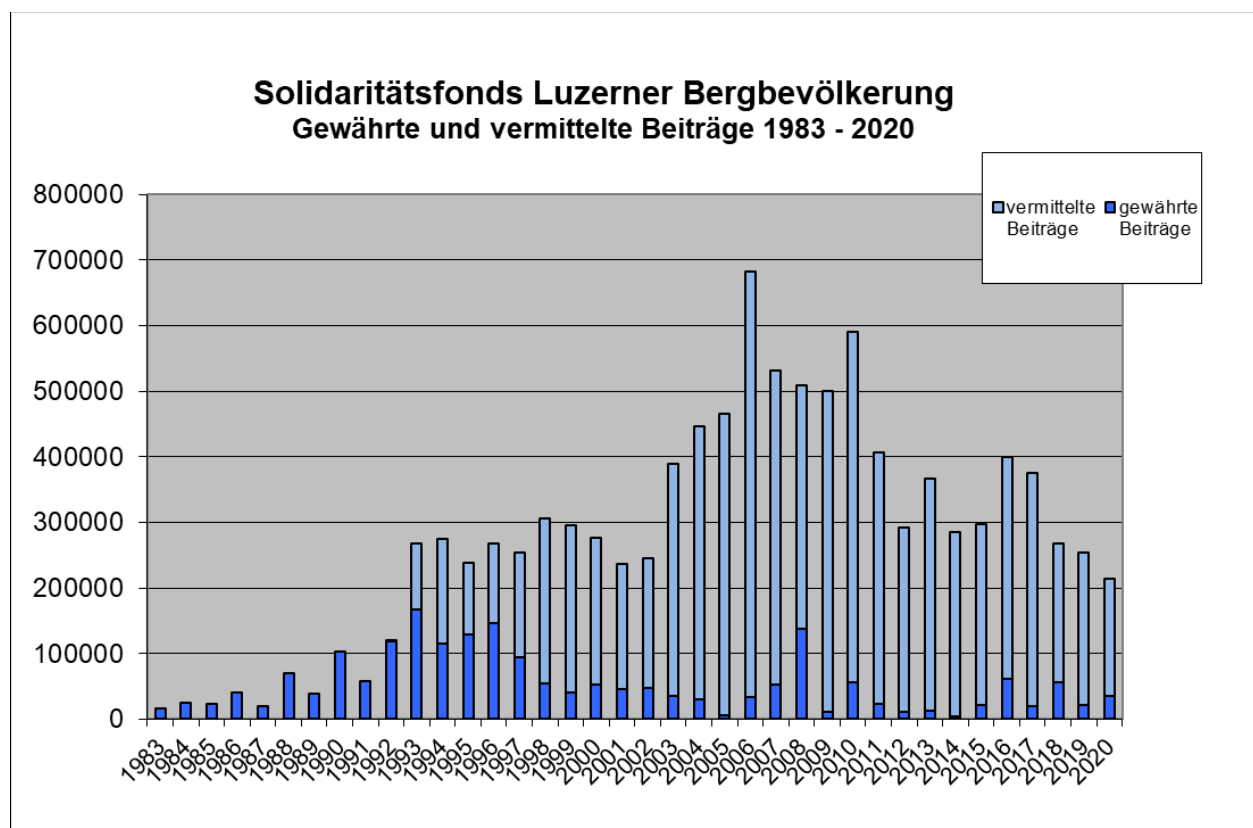
b) Jahresbericht des Geschäftsführers

Vermittelte/gewährte Beiträge im Jahr 2020 *(verfasst von Hans Albisser)*

- Im Jahre 2020 konnten insgesamt 17 Beiträge mit total 214'300.00 Franken zugesichert werden. Im Vergleich zum Vorjahr liegt das Berichtsjahr um Fr. 38'700.00 tiefer.
- Einen Teil der vermittelten Beiträge zahlten die Stiftungen direkt an die Begünstigten aus, d.h. ohne Geldfluss über den SLB, deshalb sind diese nicht in der vorliegenden Jahresrechnung enthalten (Fr. 54'000.00).
- Aus dem Burkhalterfonds wurde 1 Beitrag von total Fr. 5'000.00 ausgerichtet.
- Es musste kein Gesuch abgewiesen werden.
- Erfreulicherweise konnten alle restlichen Gesuchsanfragen bearbeitet werden und den hilfswürdigen und hilfebedürftigen Gesuchstellern Unterstützung gewährt werden.

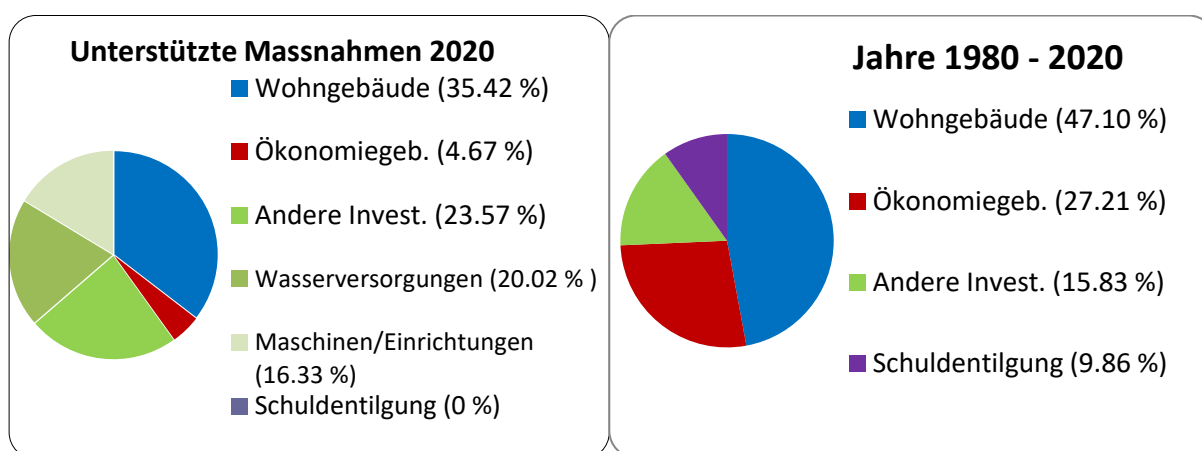
Wie die nachstehende Grafik zeigt, konnten im vergangenen Jahr etwas weniger Beiträge zugesichert werden. Jedes Gesuch wird kritisch geprüft und nach unserem Grundsatz „hilfwürdig und hilfebedürftig“ beurteilt und - falls gerechtfertigt – wohlwollend unterstützt.

In der Zeitperiode von 1983 bis 2020 wurden insgesamt 810 Beiträge im Totalbetrag von Fr. 10'445'076.15 zugesichert.



Unterstützte Massnahmen

Art der Massnahme	Jahr 2020			Jahre 1980 – 2020		
	Anzahl	Betrag in Fr	Anteil in %	Anzahl	Betrag in Fr.	Anteil in %
Wohngebäude	3	75'900.00	35.42 %	400	4'919'400.35	47.10 %
Oekonomiegebäude	1	10'000.00	4.67 %	173	2'842'000.00	27.21 %
Andere Investitionen	7	50'500.00	23.57 %	137	1'653'859.00	15.83 %
Wasserversorgungen	3	42'900.00	20.02 %			
Maschinen/Einrichtungen	3	35'000.00	16.33 %			
Schuldentilgung	0	0.00	0.00 %	100	1'029'816.80	9.86 %
Total	17	214'300.00	100%	796	10'445'076.15	100 %



35.42 Prozent der im Berichtsjahr ausbezahlten Beiträge wurde für die Verbesserung der Wohnverhältnisse und nur knapp 5 Prozent für den Um- oder Neubau von Scheunen eingesetzt. Total knapp 60 Prozent diente der Finanzierung von anderen Investitionen, davon ging 20.02 Prozent an Wasserversorgungen und 16.33 Prozent an Maschinen/Einrichtungen. Für Schuldentilgung wurden 2020 keine Beiträge angefragt.

Bei den im Berichtsjahr unterstützten Projekten war der Anteil für diverse Investitionen massiv höher, derjenige für Ökonomiebauten wesentlich tiefer als in den vorangegangenen Jahren.

Die obige Grafik zeigt, dass zunehmend Finanzierungsschwierigkeiten entstehen und wir vermehrt angefragt werden für Finanzierung von diversen Investitionen. In diesen Fällen ist eine kritische Prüfung der Situation unumgänglich, damit mit unserer Unterstützung die finanzielle Lage gelindert und auch nachhaltig für die Zukunft gesichert werden kann.

Sammelergebnis

Erfahrungen in den letzten Jahren haben gezeigt, dass Spender leichter zu finden sind, wenn wir ihnen konkrete Hilfsprojekte zur Unterstützung anbieten und sie somit selbst bestimmen können, wofür sie ihre Spende direkt einsetzen möchten. Bei dieser Art der Unterstützung sprechen wir von vermittelten Beiträgen, welche nach erfolgter Zusicherung durch den Spender dem Begünstigten direkt oder über unsere Institution ausbezahlt werden.

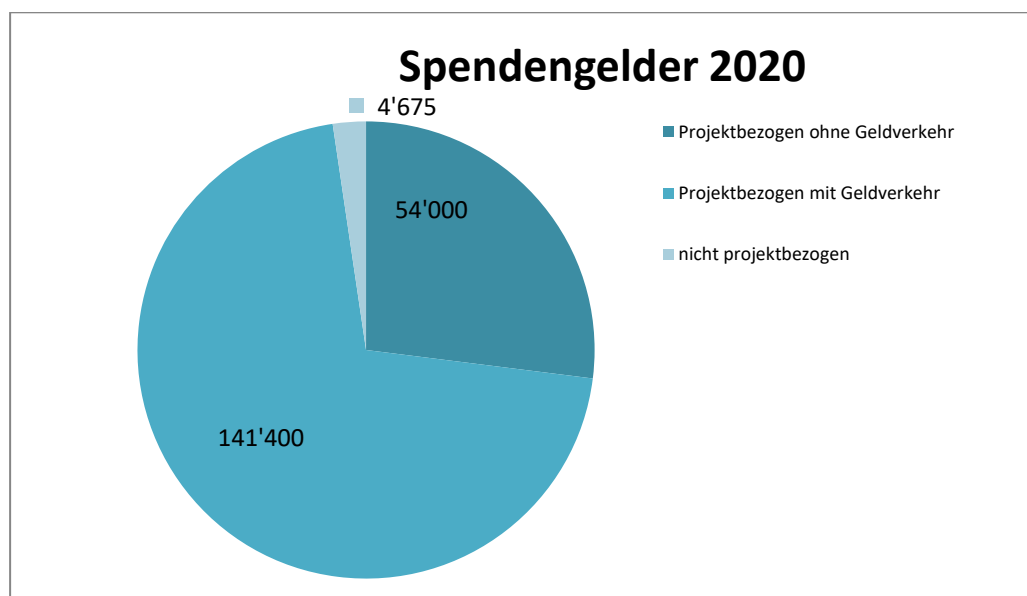
Schwieriger Spenden zu erhalten ist es, wenn diese nicht direkt für ein konkretes Projekt bestimmt sind und in unseren Fonds fliessen. Diese Spenden stehen den Vereinsorganen im Rahmen der statutarischen Bestimmungen und der Geschäftspraxis für die Unterstützung von Projekten frei zur Verfügung. Bei mit Geldern aus dem Eigenkapital des Solidaritätsfonds unterstützten Projekten sprechen wir von gewährten Beiträgen.

Gestützt auf die Bedürfnisse der Geldgeber haben wir der Vermittlung von Beiträgen auch im Berichtsjahr unser besonderes Augenmerk geschenkt. Das Sammelergebnis für das Jahr 2020 beträgt 200'075.00 Franken und liegt 72'195 Franken unter dem Vorjahr von 272'270 Franken. Es setzt sich wie folgt zusammen:

- Fr. 141'400.00 Direkt projektbezogene Spenden mit Geldverkehr über den SLB
(Vorjahr Fr. 161'000.00), von (meistgebende Institutionen):
Weihnachtsaktion Luzerner Zeitung, Luzern (Fr. 93'500.00)
Kurt L. Meyer-Stiftung, Zug (28'900.00)
Heinrich und Julie Sandmeier-Streiff-Stiftung, Zug (Fr. 19'000.00)
- Fr. 54'000.00 Direkt projektbezogene Spenden ohne Geldverkehr über den SLB
(Vorjahr Fr. 100'000.00) von:
Walter und Anna Herzog-Theler-Stiftung, Luzern
- Fr. 4'675.00 Nicht projektbezogene Spenden
(Vorjahr 2019 Fr. 11'270.00)

Fr. 200'075.00 Total Sammelergebnis 2020 (Vorjahr 2019 Fr. 272'270.00)

Im Berichtsjahr wurden diverse Gesuchsteller bei der Einreichung eines Beitragsgesuches an andere Stiftungen beratend unterstützt und es konnten namhafte Beiträge generiert werden. Allen Geldgebern möchten wir herzlich danken für die tolle Unterstützung! Nur mit Ihrer Grosszügigkeit ist es uns möglich, den benachteiligten Bergbauernfamilien wirksam zu helfen.



Die vollständige und revidierte Jahresrechnung 2020 inklusive Revisionsbericht ist auf www.luzernerbergbevoelkerung.ch oder bei der Geschäftsstelle zu beziehen.



Jahresrechnung 2020

Bilanz	31.12.2020		31.12.2019	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Post- und Bankguthaben	273'760.39		292'672.42	
Debitoren				
Aktive Rechnungsabgrenzung	19'000.00		20'000.00	
LKB Expert-Ertrag	109'008.00		109'152.00	
Anteilschein Kräuteranbaugen. Luz. Hinterland	1.00		1.00	
Anteilschein Kräuteranbaugen. Entlebuch	1.00		1.00	
Guthaben Verrechnungssteuer	126.01		151.21	
Kreditoren		5'069.95		13'888.80
Eigenkapital		357'513.09		334'370.81
Burkhalterfonds		39'582.80		39'582.80
Eigenkapital ALB		10'992.94		10'992.94
Gewinn/Verlust	11'262.38			23'142.28
	413'158.78	413'158.78	421'977.63	421'977.63

Erfolgsrechnung	1.1. - 31.12.2020		1.1. - 31.12.2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Mitgliederbeiträge und Spenden <101		7'950.00		8'190.00
Mitgl.beitr. Öff./Jur. Pers.		3'680.00		3'750.00
Geistige Blumenspenden		5'537.77		3'518.00
Kollekten		2'998.30		2'551.35
Wertberichtigung Wertschriften				6'840.00
Ausserord. Ertrag				54'000.00
Rückzahlung Vorschuss				161'000.00
Objektbezogene Spenden		141'400.00		11'270.00
n. Objektbezogene Spenden >100		4'675.00		741.08
Bankzinsen		654.66		
Auszahlung Vorschuss	9'000.00		45'000.00	
Auszahlung eigene Beiträge	10'900.00			
Auszahlung Objektbez. Beiträge	141'400.00		161'000.00	
Vergütungen/Spesen operativ	13'945.35		17'870.25	
Drucksachen	376.95			
Porti/Bank- und PC-Gebühren	632.02		576.00	
Beitrag "ZEWO"			538.50	
übriger Verwaltungsaufwand	1'759.79		3'733.40	
Wertberichtigung Wertschriften	144.00			
Erfolg		11'262.38		23'142.28
	178'158.11	178'158.11	251'860.43	251'860.43

Egolzwil/Ruswil, im März 2021

Alois Hodel
Präsident SLB

Hans Albisser
Geschäftsführer

Revisionsbericht Agro-Treuhand Sursee

c) Jahresbericht 2020 der Arbeitsgruppe Berggebiet

Die Arbeitsgruppe Berggebiet hat sich auch im Jahr 2020 prioritär mit politischen Fragen befasst, die einen direkten Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung des Luzerner Berggebietes haben. Die Hauptaktivitäten lagen in der Erarbeitung und Eingabe von verschiedenen Positionsbezügen zu berggebiets- und agrarrelevanten Vernehmlassungen von Bund und Kanton

Die Arbeitsgruppe traf sich Corona bedingt zu keiner physischen Sitzungen und hat die Arbeit im schriftlichen Konsultationsverfahren erledigt. Dabei hat sie die folgenden Aktivitäten entfaltet und zu verschiedenen Themen geäußert:

Stellungnahmen Bund:

- Revision Energiegesetz
- Änderung Verordnung Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel
- Bundesgesetz über die Velowege
- Teilrevision Postorganisationsgesetz
- Massentierhaltung
- Verordnung Covid-19 Härtefallverordnung
- Änderung Krankenkassenversicherung- Massnahmen zur Kostendämpfung
- Sachplan Verkehr, Programmteil

Stellungnahmen Kanton:

- Massnahmenprogramm 2020-2024 zum Schutz von Naturgefahren
- Finanzierung von Löscheinrichtungen-Änderung Gesetz FSG

Durch die Vorstandstätigkeit von Ruedi Lustenberger bei der Arbeitsgemeinschaft für das Berggebiet SAB hat die Arbeitsgruppe einen direkten Draht zur nationalen Dachorganisation. Die Zusammenarbeit mit der SAB ist unkompliziert und freundlich.

Den Jahresbericht 2020 schliesse ich ab mit einem Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen der Arbeitsgruppe für das engagierte Mitwirken, dem Präsidenten Wendelin Hodel und dem Vorstand von Region Luzern West für das Gastrecht auf dem Sekretariat in Wolhusen, Claudia Reis für die sehr speditive und stets freundliche Sekretariatsführung sowie Geschäftsführer Kantonsrat Guido Roos für die gute und pragmatische Zusammenarbeit.

Dem Vorstand des Solidaritätsfonds, insbesondere ihrem Präsidenten Alois Hodel danke ich für die vorbildliche Kooperation und den grossen Einsatz zu Gunsten des Luzerner Berggebietes.

Ruedi Lustenberger, Präsident Arbeitsgruppe Berggebiet

d) Freiwilligeneinsätze im Luzerner Hügel- und Berggebiet

Der SLB verbindet mit der Einsatzstelle „bergversetzer“ (c/o Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete SAB, Brugg) zugunsten des Luzerner Berggebietes eine konstruktive Zusammenarbeit, so ebenfalls im Berichtsjahr 2020. „bergversetzer“ hat ein breit abgestütztes Netzwerk mit Freiwilligen zum Beispiel bei Praxiseinsätzen in den Bereichen Umweltpflege, Unterhalt und Bau von Wegen und Gebäulichkeiten.

Solche Dienste sind für die Nutzniessenden und Gruppen kostenlos. Die freiwilligen Helfer/innen lernen durch ihren Einsatz zudem die spezifischen Probleme der Berggebiete kennen. Die Einsätze von „bergversetzer“ tragen somit direkt zur Solidarität mit der Bergbevölkerung bei.



Die Freiwilligen-Einsätze werden seit einem Vierteljahrhundert – nun aktuell durch die Einsatzstelle «bergversetzer» – in enger Zusammenarbeit mit der SAB (Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete) und der Schweizer Berghilfe organisiert. Am Jubiläumsanlass «25 Jahre bergversetzer» würdigte und verdankte der Hergiswiler Gemeindepräsident (stehend) den grossen Nutzen solcher Unterstützungen bei vielen Projekten im Berggebiet (Foto Alois Hodel)

Einsätze 2021

Einsatzart	Anzahl	Einsatztage	Tage abgesagt
Einzeleinsätze	2	18	
Gruppeneinsätze	10	234	
Abgesagte Einsätze (Corona)	4		141
total	16	252	141

Einsatzorte	Arbeiten	Einsatztage
Bramboden	Pflege	118
Hergiswil b. Willisau	Bau	72
Escholzmatt	Bau	4
Finsterwald	Pflege	28
Menzberg	Unterhalt	30
total		252

09.03.2021, Boris Studer, Koordinator bergversetzer

Im Berichtsjahr 2020 hat „bergversetzer“ im Luzerner Berggebiet an 16 Einsatzorten rund 250 Arbeitstage geleistet. Herzliches Dankschön an Koordinator Boris Studer für sein Engagement.

Im Berichtsjahr 2020 blieben viele Anfragen aus, vor allem auf der Freiwilligenseite. Die pandemiebedingte Unsicherheit, bzw. die Schutzmassnahmen verunmöglichten viele Einsätze. Der Kanton Luzern wurde im 2020 im Verhältnis zu den übrigen Bergkantonen gering von den negativen Auswirkungen getroffen.



Für das laufende Jahr 2021 ist „bergversetzer“ speziell für das zweite Semester optimistisch. Erhofft werden zahlreiche Anmeldungen von Nutzniessenden im Berggebiet, welche gern unterstützt werden. Aktuell gibt es wieder vermehrt Anfragen von Gruppen mit Freiwilligen zur praktischen Umweltpflege, bei Unterhalt und Bau von Wegen und Gebäulichkeiten.

Interessierte melden sich vorteilhaft frühzeitig bei: Einsatzstelle „bergversetzer“, Boris Studer, c/o SAB, Laurstrasse 10, Postfach 731, 5201 Brugg Tel. 056 450 33 20, www.bergversetzer.ch